

Use this area to offer a short preview of your email's content.

[View this email in your browser](#)



**Man merkt nie, was schon getan wurde,  
man sieht immer nur, was noch zu tun bleibt**

Dieses Zitat von Marie Curie möchten wir aufgreifen, um auf die vergangenen Monate zurückzublicken. Was hat sich in den letzten Monaten aus Verkehrssicht in Mönchengladbach getan - ist die Stadt auf dem Weg zu einer Verkehrswende?

Beginnen möchten wir mit der Kommunalwahl im Mai, die uns neue Mehrheitsverhältnisse und einen neuen OB verschafft hat. "Neues Denken. Neues Handeln" war der Wahlspruch der CDU. Gilt dieses Versprechen auch für die Lösung der Verkehrsprobleme unserer Stadt?

Sicherlich ist ein halbes Jahr nicht viel Zeit für große Veränderungen, und dennoch

kann man bereits jetzt schon eine neue Handschrift erkennen. So wurden einige Hauptstraßen teilweise auf 40 bzw. 30 km/h verkehrsberuhigt, der Werbespruch "Autofreundliche Stadt Mönchengladbach" wurde von den Veranstaltungsplakaten unserer Stadt verbannt und ein Mobilitätsbeauftragter eingestellt, der sich zukünftig verstärkt um den Geh- und Radverkehr kümmern wird.

Weiterhin wurden Gelder für eine neue Radstation am Mönchengladbacher Hbf und für die Planung eines Nahverkehrskonzeptes (ÖPNV und Radwegenetz) im Haushaltsplan 2015 eingeplant. Einige kleinere Bahnhöfe sollen 2015 Fahrradboxen erhalten. Insgesamt kann man sagen, das noch nie so viel Geld für den Radverkehr in Mönchengladbach ausgegeben wurde, wie im neuen Jahr. Man darf aber auch nicht vergessen, dass es die Stadt viele Jahrzehnte versäumt hat, in den Nahverkehr zu investieren. Auch wenn es sich nach großen Investitionen anhört, ist es im Vergleich zu den im Haushalt 2015 geplanten Straßenprojekten nur ein verschwindend geringer Teil. Daher fällt es uns schwer, nicht von einer Autovorrangpolitik in Mönchengladbach zu sprechen - da geht noch mehr!

Bis jetzt wurden nur die Weichen gestellt, im neuen Jahr findet dann die Umsetzung statt. Erst dann wird man sehen, ob die Bürger das Angebot annehmen und ihr Auto auch mal stehen lassen. Bis dahin ist es aber noch ein weiter Weg, da z. B. die Radwege in Mönchengladbach in Summe zu unsicher sind. Die Freigabe von Einbahnstraßen für den Radverkehr (in Gegenrichtung) und die Abschaffung benutzungspflichtiger Radwege wird den Mobilitätsbeauftragten in den nächsten Monaten stark beschäftigen, so das die Attraktivität des Radverkehrs dadurch weiter gesteigert wird.

Unsere Aktionspartner "200 Tage Fahrradstadt" und "ADFC Mönchengladbach" haben durch ihre vielen Aktionen im letzten Jahr das Thema "Fahrrad" immer wieder in die Öffentlichkeit gebracht und dadurch ein höheres Bewusstsein für dieses Thema

geschaffen. Außerdem wurde z. B. durch die Fahrrad-Sternfahrt und das mtl. stattfindende Rundradeln ein fahrradfreundliches Klima in weiten Teilen der Bevölkerung geschaffen. Dies ist mindestens genau so wichtig, wie die infrastrukturellen Veränderungen, die durch die Stadt getrieben werden. Auch in diesem Jahr wird es wieder viele Aktionen von "200 Tage Fahrradstadt" und "ADFC Mönchengladbach" geben, die den Radverkehr fördern und das Fahrradklima verbessern werden.

Es reicht aber nicht, nur den Radverkehr zu fördern. Neben dem Auto und dem Fahrrad gibt es auch noch den ÖPNV und den Fußverkehr. Für diese beiden Bereiche können wir leider bis heute keine Verbesserungen feststellen. Wie bereits oben beschrieben, soll in diesem Jahr ein neues Nahverkehrskonzept erarbeitet werden. Gerne bringen wir uns hierbei ein und unterstützen die Verkehrsplaner dabei. Dann wird sich auch zeigen, ob die von Politik und Verwaltung so oft gelobte Bürgerbeteiligung wirklich ernst gemeint ist oder als Störung der eigenen Strategie empfunden wird.

Wir haben in den letzten Monaten bereits an einem eigenen Gesamtverkehrskonzept für Mönchengladbach gearbeitet und werden dieses an den folgenden Tagen der Öffentlichkeit vorstellen:

**15.01.2015 - intelligenter Autoverkehr**

**19.02.2015 - Radverkehr**

**19.03.2019 - ÖPNV & Fußverkehr**

Da die einzelnen Themenblöcke sehr umfangreich sind, haben wir die Vorstellung auf drei Veranstaltungen aufgeteilt. Hierzu möchten wir die Meinungen interessierter Bürger einsammeln und diese in unser Konzept mit aufnehmen. Es ist geplant, unser finales Konzept Anfang April an die Verkehrsplaner der Stadt zu übergeben. Bitte

notieren Sie sich die Termine schon einmal in Ihrem Kalender, damit sie nichts verpassen. Unsere drei Veranstaltungen finden immer von **19 - 21 Uhr** im Step statt (**Stepgesstraße 20, 41061 Mönchengladbach**). Über eine hohe Beteiligung würden wir uns sehr freuen!

Zum Schluss möchten wir ein kurzes Fazit schließen:

Wir denken, dass unsere Stadt auf dem richtigen Weg ist. Es liegt aber noch ein sehr weiter Weg vor uns, bis ein spürbarer Rückgang des Autoverkehrs in Mönchengladbach erkennbar sein wird. Das wichtigste aber ist, das man nicht vergisst, die betroffenen Menschen dabei mitzunehmen. Viele Autofahrer schimpfen bereits heute über die spürbare Verschlechterung im Straßenverkehr. Teilweise machen sie hierfür den Radfahrer verantwortlich. Es darf nicht die Situation entstehen, dass sich die unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer als Konkurrenten verstehen. Vielmehr muss eine Situation geschaffen werden, bei der alle Verkehrsteilnehmer miteinander gut auskommen.

**Die bis heute beschlossenen Maßnahmen können somit nur als Anfang gewertet werden und müssen in den nächsten Jahren konsequent fortgeführt werden.**

Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins neue Jahr und hoffen Sie bei einer unserer nächsten Veranstaltungen wieder zu sehen.

Ihr Aktionsbündnis „Verkehrswende Mönchengladbach“

*Copyright © 2015 Aktionsbündnis "Verkehrswende Mönchengladbach", All rights reserved.*

[unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)

MailChimp

